

Wenn wir über Queerfeindlichkeit in Schulen sprechen begegnen uns häufig antimuslimische Ressentiments.

Oft erhalten wir Workshop-Anfragen mit dem Verweis auf die muslimisch-religiöse Zugehörigkeit der Schüler*innenschaft – als ob Queerfeindlichkeit in muslimischen oder muslimisch gelesenen Communities (oftmals ist die Religionszugehörigkeit eine Fremdzuschreibung) häufiger vorkommt als in anderen Communities.

Dabei sind es nicht nur einzelne Lehrkräfte, die solche Zuschreibungen vornehmen – antimuslimischer Rassismus ist ein strukturelles Problem in Schulen, das sich in verschiedenen Formen zeigt:

▶ Sie wollen sich weiter mit dem Thema auseinandersetzen?

Hier finden Sie einige Materialien und Empfehlungen zu antimuslimischem Rassismus und queeren muslimischen Perspektiven. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir laden Sie ein, selbst weiterzuforschen und neue Perspektiven kennenzulernen.

Studien & Berichte

- Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG) – „Probleme und Lebensrealitäten queerer Muslim_innen in Deutschland“

Fachliteratur & Publikationen

- Methodenhandbuch „Antimuslimischer Rassismus“ (ufuq – Fachstelle Islam, Diversity und Bildung e. V., 2025)
- Liebe, Sex und Allah: Das unterdrückte erotische Erbe der Muslime – Ali Ghandour (Verlag C.H. Beck, 2019)
- PLUS RheinNeckar e.V. – *Homosexualität und Islam: LSBTTIQ und muslimisch sein?!** (2017)

Podcasts & Vorträge & Videos

- ufuq – Fachstelle Islam, Diversity und Bildung e. V. – Podcast: „Queer und muslimisch“ mit Ahmed. Ein persönliches Gespräch über Identität, Religion und queeres Leben.
- Vortrag: „Antimuslimischer Rassismus in queeren Räumen“ mit Marco Linguri (AIDSHilfe Kassel)
- YouTube: *Queere Muslim*innen – wir existieren!* | KARAKAYA TALK

Organisationen & Weiterbildungsmöglichkeiten

- ufuq.de
- CLAIM – Allianz gegen Islam und Muslimfeindlichkeit
- GLADT e.V.
- LesMigraS
- Kompetenzstelle i-PÄD

PERSPEKTIV WECHSEL

Queerfeindlichkeit & Antimuslimische Narrative in Schulen

Queerfeindlichkeit betrifft alle – Rassismus auch!



Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

BERLIN



Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

Fachbereich LSBTI



Aufklärung und Beratung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt



Ein Flyer von ABqueer e.V. in Kooperation mit Sherin Striewe

▶ So zeigt sich antimuslimischer Rassismus im Schulalltag:

- **Verallgemeinerung & Isolation:** Muslimische oder als muslimisch gelesene Schüler*innen werden pauschal als „nicht offen für queere Themen“ dargestellt. Ihre individuellen Meinungen und Perspektiven bleiben unsichtbar und ihre Neugier wird nicht gefördert.
- **Spaltung der Schüler*innenschaft:** Es entsteht eine Unterscheidung zwischen queerfreundlichen und queerfeindlichen Schüler*innen – oft entlang rassistischer Linien. Das fördert Ausgrenzung und Misstrauen.
- **Mediale Feindbilder & verzerrte Wahrnehmung:** Auch Lehrkräfte übernehmen Bilder aus Medien, die ein homogenes und stereotypes Bild des Islams zeichnen, welches als gegensätzlich zu Queerness dargestellt wird. Dadurch fallen muslimische oder als muslimisch gelesene Schüler*innen unter Generalverdacht.
- **Strengere Behandlung muslimischer Schüler*innen:** Muslimischen und als muslimisch gelesenen Schüler*innen wird weniger Geduld und Empathie entgegengebracht und sie werden oftmals wie Erwachsene behandelt, bewertet und bestraft - im Gegensatz zu anderen Mitschüler*innen.

▶ Uns ist es wichtig, die Perspektive, Queerfeindlichkeit wäre ein muslimisches Problem, zu wechseln, denn...

- sie legitimiert strukturellen Rassismus und trägt aktiv dazu bei, wie z.B. Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, Benachteiligung im Bildungssystem, bis hin zu rassistischer Polizeigewalt.
- sie ignoriert, dass Queerfeindlichkeit in allen gesellschaftlichen Gruppen vorkommt und dass wir als gesamte Gesellschaft die Verantwortung tragen dem entgegenzuwirken.
- sie blendet queere Muslim*innen aus und erschwert damit muslimischen und muslimisch gelesenen Schüler*innen ihre eigene Queerness zu erkunden.
- sie verstärkt die Vorstellung, dass Queerness und Islam unvereinbar sind und macht dabei die lange Geschichte von queeren Perspektiven im Islam unsichtbar.
- sie lenkt von anderen Quellen der Queerfeindlichkeit ab – z. B. christlich-konservativen oder rechten Gruppen.

▶ Antimuslimische Narrative schaden der Auseinandersetzung mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

- **Queere Themen werden häufig als weiße Themen dargestellt.** → Das hindert viele muslimische, muslimisch gelesene sowie Schwarze, Indigene und Schüler*innen of Color daran, sich mit ihrer eigenen Sexualität oder Geschlechtsidentität auseinanderzusetzen.
- **Das kann zu Abwehrhaltungen führen – besonders bei muslimischen oder muslimisch gelesenen Schüler*innen.** → Diese Ablehnung wirkt sich oft auf die Offenheit der gesamten Klasse aus.
- **Es entsteht eine Verantwortungsverschiebung:** Lehrkräfte deuten die Abwehr als „Bestätigung“ rassistischer Vorurteile – anstatt die rassistischen Strukturen zu hinterfragen, die diese Haltung mit verursachen.
- **Geschichten und Lebensrealitäten queerer BIPOC,** in und außerhalb der weißen Mehrheitsgesellschaft und innerhalb von Diasporas, werden oft unsichtbar gemacht und vergessen.
- **Damit wird ein Teil des Bildungsauftrags nicht erfüllt:** Es gibt große Bildungslücken zu queeren Themen aus BIPOC-Perspektiven. → Identifikationsangebote für BIPOC-Schüler*innen fehlen oft komplett.
- **Andere Formen von Queerfeindlichkeit werden ausgeblendet:** Zum Beispiel rechte, rassistische und christlich-konservative Queerfeindlichkeit wird seltener thematisiert. → Stattdessen wird Queerfeindlichkeit bei muslimischen und muslimisch gelesenen Menschen überproportional hervorgehoben.
- **In Medien und Gesellschaft wird Queerness oft als Widerspruch zum Islam dargestellt** – selbst wenn das von vielen Muslim*innen nicht so empfunden wird. → Diese Darstellung erzeugt Druck, auch bei queeren muslimischen Schüler*innen: Es scheint, als könne man nur das eine oder das andere sein. Das wirft Fragen nach Zugehörigkeit, Anerkennung und Sichtbarkeit auf.

▶ Was können Lehrkräfte tun?

- **Reflektieren Sie Ihre eigenen Vorannahmen:** Hinterfragen Sie, ob Sie bestimmte Gruppen mit Queerfeindlichkeit besonders verknüpfen – und warum das so ist.
- **Sprechen Sie über Queerfeindlichkeit als gesamtgesellschaftliches Problem:** Thematisieren Sie verschiedene Quellen von Queerfeindlichkeit – nicht nur eine Gruppe.
- **Stärken Sie queere muslimische Perspektiven:** Geben Sie Raum für Stimmen, die zeigen, dass Queerness und Islam vereinbar sind.
- **Blieben Sie geduldig & unterstützen Sie alle Schüler*innen:** Jugendliche sind in einer Phase des Ausprobierens – Vorurteile lassen sich durch Gespräche und Vorbilder abbauen.
- **Holen Sie sich Unterstützung:** Vernetzen Sie sich mit Organisationen, die zu queeren muslimischen Perspektiven und antimuslimischem Rassismus arbeiten.

Gemeinsam können wir Schule zu einem sichereren Ort für alle machen – mit weniger Queerfeindlichkeit und Rassismus!